

Kampagne – Vormarsch nach Westen

Die Zeiten haben sich geändert. Nach langen Kämpfen kehren die Alliierten nach Europa zurück – ihr Ziel: die uneingeschränkte Kapitulation der Achsenmächte. Sie befehligen nun amerikanische und britische Truppen. Ihr erster Einsatz ist die Landung bei Salerno im Jahre 1943.

Salerno – Rückkehr nach Europa

Die alliierten Truppen kehren nach Europa zurück und landeten im September 1943 auf italienischem Boden. Als die Alliierten bei Salerno, südlich von Neapel, landeten, wussten sie nicht, ob die italienischen Truppen, mit denen sie an der Küste rechneten, Freunde, Feinde oder einfach neutral waren.

Stattdessen wartete eine voll ausgerüstete, erfahrene deutsche Panzer-Division auf sie. Der Kampf um den Brückenkopf war enorm, aber mit Hilfe der 82. Luftlande-Division und ausgezeichneten Kommandotrups und Rangereinheiten, gelang es der gemeinsamen amerikanisch-britischen Landetruppe, sich gegen die Deutschen zu verteidigen und schließlich auch Neapel einzunehmen.

Vormarsch auf St. Lo

Während der britische Vormarsch vor Caen zum Stillstand kam, sicherten die Amerikaner die Küste und den Hafen von Cherbourg und bereiteten alles für einen großen Durchbruch vor. Die amerikanische 1. Armee wurde von schweren Bombern unterstützt, die in Wellen deren Angriff unterstützen. So gelang es schließlich, die Deutschen am westlichen Ende der Frontlinie in der Normandie zurückzuschlagen.

Die Luftangriffe hatten eine verheerende Wirkung. Die Bombenkrater überlappten und der größte Teil der deutschen Frontlinie verschwand ganz einfach. Amerikanische Truppen fanden umgestürzte Panzer und eine Handvoll benommener Überlebender. Die US-Einheiten bewegten sich durch die Angriffszone und bekämpften die deutschen Truppen, die als Verstärkung eingesetzt wurden.

Caen

Der britische Befehlshaber Bernhard Montgomery versprach der alliierten Führung, seine Truppen würden die historische Stadt Caen gleich am ersten Tag der Landung in der Normandie einnehmen.

Die Deutschen waren jedoch in der Lage, Verstärkung anzufordern, da die Briten durch ihr langsames, methodisches Taktieren den Achsenmächten praktisch jede Möglichkeit ließen, ihre Truppen zu verlegen, wie sie wollten. Wochen der harten, blutigen Kämpfe gingen ins Land, bis Montgomery sein Versprechen wahr machte.

Arracourt

Die Deutschen antworteten schnell auf den amerikanischen Einmarsch in das wichtige Industrie- und Kommunikationszentrum von Nancy. Während die deutsche Armee, die den Alliierten gegenüberstand, bei ihrem Rückzug durch Frankreich viel an Substanz verloren hatte, waren jetzt wieder neu bewaffnete Formationen vorhanden und einige alte Panzer waren durch neue ersetzt worden.

Diese neuen und aufgerüsteten Einheiten kämpften bei Arracourt, südlich von Nancy gegen die Amerikaner. Obwohl in der Unterzahl stoppten die GIs unter dem Kommando des späteren Generalstabschefs Creighton Abrams die deutschen Truppen und starteten einen vernichtenden Gegenschlag.

Das PANZER GENERAL IIID Szenario startet einige Tage vor der eigentlichen Panzerschlacht, wobei der amerikanische Spieler zuerst Nancy einnehmen muss.

Metz

Metz liegt nur wenig nördlich vom Schlachtfeld in Arracourt. Die befestigte Stadt Metz war schon im ersten Weltkrieg Ziel der Amerikaner. Französische Befehlshaber überzeugten die US Kommandeure davon, dass es besser sei, sich anderen Dingen zuzuwenden. Amerikanische Generäle glaubten, diese Entscheidung sei ein schwerwiegender Fehler. Zwischen den Weltkriegen wurde oft über diese Frage nachgedacht. Als Metz dann wieder in amerikanischen Plänen auftaucht, wollten die amerikanischen Befehlshaber nicht noch einmal den gleichen Fehler machen.

Die Befestigungsanlagen der Stadt stammten noch aus dem späten 19. Jahrhundert, doch die Deutschen hatten viele davon modernisiert. Die Verteidiger hatten wie üblich eine Mischung aus zu alten und zu jungen Wehrpflichtigen. Metz beheimatete auch Ausbildungsstätten für Unteroffiziere und Offiziere, wo sich die besten Soldaten auf ihre weitere militärische Karriere vorbereiteten. Quasi von den Klassenräumen aus war der örtliche Befehlshaber in der Lage, mehrere Regimenter aus diesen Männern zusammenzustellen. Obwohl diese Einheiten in Eile zusammengestellt worden waren, war doch jeder schon für seine Tapferkeit ausgezeichnet worden. Sie kämpften wie die Besessenen und hielten Metz.

Dessau

Als der Krieg in Deutschland zum Ende kam, wurde das Nachkriegseuropa zum Thema, vor allem die Disposition und der Besitz der hochentwickelten deutschen Technologie, derer man habhaft geworden war. Als der Befehl erteilt wurde, in Richtung Dessau vorzurücken und dort den Versuchsflugplatz einzunehmen, fiel die Division, die den Angriff führte, die 3. Armored Division, dort ein, noch bevor die deutschen Pioniere ihre geheimen Akten und experimentellen Modelle verschwinden lassen konnten. Eine komplette neue Technologie für den Raketenbau fiel den Amerikanern in die Hände.